

Währungsprognose - Schweden

24. März 2020



Die Schwedenkrone wertete angesichts der Ungewissheit im Hinblick auf das Coronavirus seit der vorherigen Währungsprognose ab. Die Wirtschaft Schwedens fährt derzeit in einem niedrigeren Gang infolge von Schließungen fort. Die Riksbank Schwedens hat die Geldpolitik durch vermehrte Anleihekäufe gelockert. Die Latte liegt im Hinblick auf eine Leitzinssenkung bis in den negativen Bereich nach wie vor hoch. Die anhaltende Ungewissheit im Hinblick auf die Wirtschaft Schwedens und die Weltwirtschaft könnte die Schwedenkrone weiter in die Tiefe treiben. Wir gehen jetzt davon aus, dass die Schwedenkrone moderat vom aktuellen Niveau im Verlauf des Jahres anziehen wird.

Die wirtschaftlichen Eckdaten aus Schweden spiegeln bislang nicht die Ausbreitung des Coronavirus

Die wirtschaftlichen Eckdaten spiegeln bislang keinen nennenswerten Effekt des Coronavirus. Das ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die maßgeblichen Wirtschaftsdaten für März noch nicht vorliegen. Die Wirtschaft Schwedens ist vom Coronavirus betroffen, obwohl sich die Schweden eines Shutdowns der Wirtschaft im gleichen Umfang wie andere Länder enthalten haben. Es wird sich mit der Zeit erweisen, ob diese Strategie richtig war. In Schweden gibt es bislang 2.046 Infizierte und 27 Tote infolge des Coronavirus.

Die Inflation in Schweden ist nach wie vor viel zu niedrig

Die Inflation in Schweden bereitet der Riksbank Schwedens nach wie vor Schwierigkeiten. Im Februar lag das bevorzugte Inflationsziel der Riksbank, CPIF (d. h. Inflation mit Hypothekenzinsen), lediglich bei 1,0 %. Das liegt unter der Prognose der Riksbank von 1,4 Prozent. Angesichts der einbrechenden Ölpreise, die in nächster Zeit die Inflation unter Abwärtsdruck setzen werden, dürfte sich ein verstärkter Fokus auf den CPIF, bereinigt um Energiepreise, richten. Das ist ein Inflationsziel, dass bei der Riksbank früher eine maßgebliche Rolle spielte.

Die Riksbank lockerte im März die Geldpolitik im Rahmen einer außerordentlichen Zinssitzung

Die vorherrschenden Schwierigkeiten der Riksbank sind jedoch die Folgen des Coronavirus. In der außerordentlichen Zinssitzung im März beschloss der Zinssausschuss der Riksbank die Erweiterung ihres Anleihekaufprogramms für neues Geld um 300 Milliarden schwedische Kronen. Die Aufkäufe umfassen jetzt auch Unternehmensanleihen. Ferner stellte die Riksbank dem Finanzsektor Liquidität zur Verfügung. Die Riksbank vereinbarte anschließend eine USD-Swap-Linie in Höhe von 60 Mrd. US-Dollar mit der US-Notenbank. Die vorerst zurückhaltende Stellung der Riksbank im Hinblick auf eine Leitzinssenkung signalisiert, dass die Latte für eine Leitzinssenkung kurzfristig höher gelegt worden ist. Wir gehen von vorerst unveränderten Zinsen aus. Vieles hängt jedoch von den Folgen der Ausbreitung des Coronavirus ab.

Die Schwedenkrone könnte erneut geringfügig abwerten

Die Schwedenkrone büßte in letzte Zeit wie erwartet an Wert ein. Der Virusausbruch bewirkte jedoch, dass die Abwertung größer ausfiel als erwartet. Die Währung Schwedens könnte erneut abwerten. Die Folgen des Virusausbruchs dürften jedoch vorübergehender Natur sein, weshalb wir jetzt auf Sicht von 12 Monaten davon ausgehen, dass die Schwedenkrone moderat vom aktuellen schwachen Niveau gegenüber der Dänekrone anziehen könnte.

	2019f	2020f		2021f		Aktuell
		Sydbank	Riksbank	Sydbank	Riksbank	
BIP	1,2 %	-1,0 %	1,3 %	1,4 %	1,8 %	0,2 % (Q4)
Inflation*	1,7 %	1,2 %	1,3 %	1,6 %	1,7 %	1,0 % (Febr.)

Anlagehorizont	Währungsprognose SEK/DKK	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens**
Spot	67,4	-	0,00 %	-
3 Monate	66-68 (70-72)	67,2	0,00 % (0,00 %)	-0,17 % (0,01 %)
6 Monate	67-69 (68-70)	67,1	0,00 % (0,00 %)	-0,17 % (0,00 %)
12 Monate	68-70 (68-70)	68,8	0,00 % (0,00 %)	-0,17 % (-0,03 %)

Erstellt von:
Kim Blindbæk, CFA
Seniorökonom
Tel. +45 74 37 44 39
kim.blindbaek@sydbank.dk

Marie Porsbjerg Mathiassen
Seniordealer
Tel. +45 74 37 41 53
mporsbjerg@sydbank.dk

sydbank.dk
Makroökonomische Analyse
1/3

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose. *CPIF – Inflation mit Hypothekenzinsen.

**Bloomberg

Sydbank

SEK/DKK

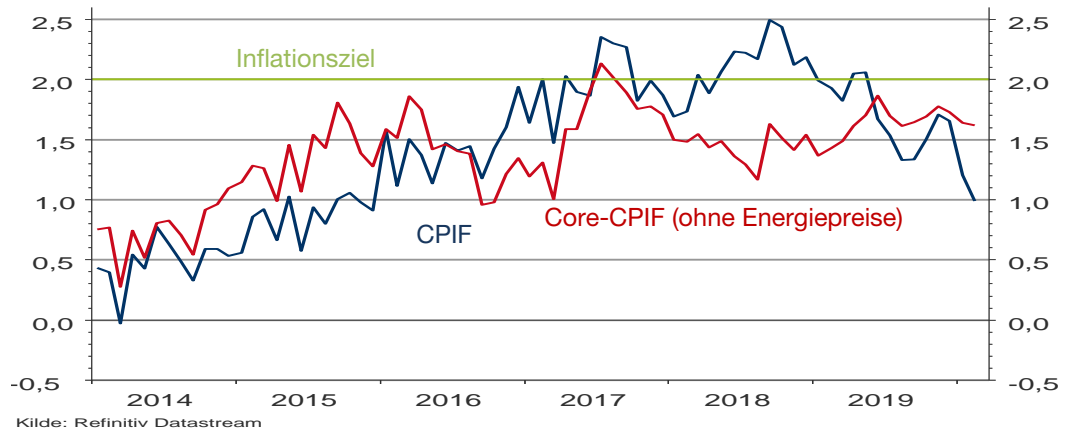
Der Virusausbruch und umfassende Unruhen an den Finanzmärkten lösten eine Abwertung der Schwedenkrone aus.



Inflation und Riksbank-Prognose, Jahr-über-Jahr, %

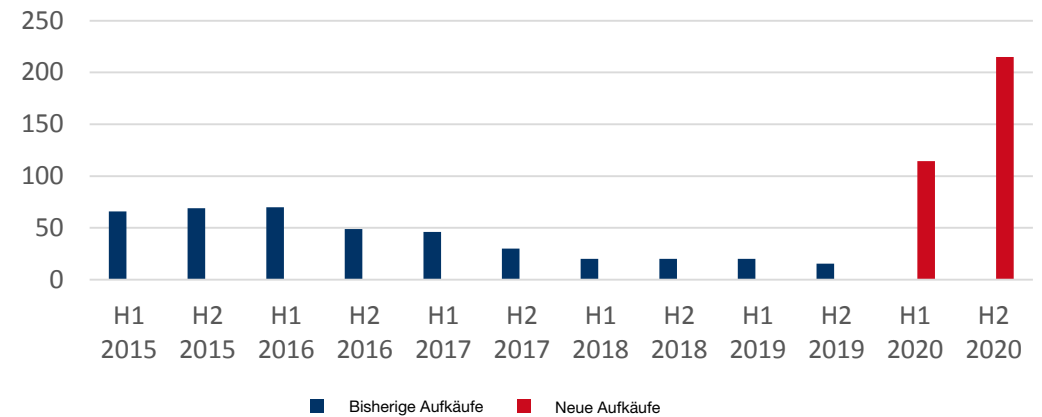
Im Februar lag die Inflation erneut unter der Prognose der Riksbank Schwedens. Das trug zudem zur Abwertung der Schwedenkrone bei.

CPIF: Inflation mit Hypothekenzinssätzen



Anleihekauf der Riksbank, Mrd. Schwedenkronen

Im März beschloss die Riksbank die Erweiterung ihres Anleihekaufprogramms für neues Geld um 300 Milliarden schwedische Kronen. Der Leitzins blieb jedoch unverändert. Die nächste ordentliche Zinssitzung findet am 28. April statt.



Hinweis: Unter der Voraussetzung verhältnismäßiger Investitionen. Die Riksbank kann sich frühzeitig für umfassende Investitionen entscheiden.

Erwartungen der Währungsanalysten

Die Schwedenkrone erwies sich als anfällig für negative globale Nachrichten wie etwa die Ausbreitung des Coronavirus, was zusammen mit schwächeren Eckdaten eine Abwertung der Währung bewirkte. Dieses Szenario dürfte während der nächsten Monate anhalten. Zudem dürfte die Marktstimmung weiter schwanken und die Schwedenkrone volatil bleiben.

Verkäufer von schwedischen Kronen

Wir empfehlen einen mittleren Absicherungsgrad über Termingeschäfte bzw. Kaufoptionen.

Käufer von schwedischen Kronen

Angesichts einer anfälligen Schwedenkrone sollten Unternehmen mit Kosten in Schwedenkronen einen niedrigen bis mittleren Absicherungsgrad über Termingeschäfte oder Kaufoptionen in Erwägung ziehen. Selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass die Währungspolitik des Unternehmens dies zulässt.

Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt Sverige“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt keine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten und auch keine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Rahmen von Finanzinstrumenten dar. Die Publikation steht jedem über die Seiten www.sydbank.dk zur Verfügung.

Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Bei konkreten Anlageschritten empfiehlt Sydbank stets sich individuell beraten zu lassen.

Etwaige allgemeine Empfehlungen spiegeln die Erwartungen der Sydbank aufgrund von aktuellen Marktverhältnissen, sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch in dieser Publikation enthaltene Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Analyse sind Anlageprodukte mit der Risikoinformation rot angeführt. Die Risikoinformation rot bedeutet, dass bei der Anlage in Finanzinstrumenten entweder die Gefahr besteht, dass ein etwaiger Verlust den investierten Betrag übersteigen kann, oder der jeweilige Produkttyp ist nicht transparent.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Die Sydbank oder ihre Mitarbeiter können Finanzinstrumente halten, die in dieser Publikation erwähnt sind.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Einwilligung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Die Kurse wurden um 13:10 Uhr aktualisiert.

Die jüngsten Währungsprognosen stehen hier zur Verfügung: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr. DK 12626509 steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.